

Zugewanderte Schülerinnen und Schüler aus Thüringen erhalten START-Stipendium

Erfurt/Potsdam, 19.9.2019

- ▶ Heute, am 19. September 2019 werden feierlich 8 Jugendliche aus Thüringen mit Migrationserfahrung offiziell in das 3-jährige Bildungs- und Engagementprogramm der START-Stiftung aufgenommen.
- ▶ Vertreter des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport und der Geschäftsführer der START-Stiftung, Michael Okrob, überreichen die Stipendienurkunden.

Heute, am 19. September 2019 werden acht Jugendliche mit Migrationshintergrund, die in Thüringen leben, in das dreijährige Bildungs- und Engagementprogramm der START-Stiftung aufgenommen. Die feierliche Aufnahme findet gemeinsam mit Jugendlichen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt in der Potsdamer Staatskanzlei statt. Der Geschäftsführer der START-Stiftung, Michael Okrob, überreicht die Stipendienurkunden gemeinsam mit Vertretern des Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Querdenker, Weitertreiber, Andersmacher - das sind die Jugendlichen, die von der START-Stiftung drei Jahre vor allem ideell sehr intensiv gefördert werden.

Mateusz Drapala hat polnische Wurzeln. Er erklärt: „Oft habe ich das Gefühl, viele verschiedene Ideen zu haben, aber keinen Raum, um diese umzusetzen. Das START-Stipendium wird mich bei meiner Entwicklung wesentlich unterstützen.“

START will eine lebendige Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und freiheitliche Werte in einer offenen Gesellschaft stärken. Michael Okrob, Geschäftsführer der START-Stiftung, ist stolz darauf: „Wir gewinnen, fördern und begleiten gemeinsam mit dem Freistaat Thüringen herausragende junge Menschen mit Migrationserfahrung. Damit schaffen wir ein starkes Netzwerk aus Gestalterinnen und Gestaltern, die sich aktiv für unsere Demokratie einsetzen.“

Das mehrstufige Auswahlverfahren stellt Gestaltungswillen, Anspruch, Neugier und Offenheit der jungen Menschen in den Mittelpunkt. 1.118 Jugendliche aus dem Bundesgebiet haben sich zum Schuljahr 2019/20 beworben. 160 waren erfolgreich, darunter erfreulicherweise sechs Mädchen und zwei Jungen aus Thüringen. Sie werden nun in die dreijährige Förderung aufgenommen. Damit erhalten derzeit insgesamt 17 Jugendliche aus dem Freistaat die Förderung.

„Bildung ist einer der wichtigsten Bausteine für gelingende Integration. Gerade Kinder mit Migrationshintergrund müssen dabei unterstützt werden. Dabei arbeiten wir mit starken Partnern zusammen. Ich danke allen beteiligten Förderern für ihr Engagement. Mit dem START-Programm öffnen sie jungen Menschen bessere Bildungschancen.“, unterstreicht Thüringens Bildungsminister Helmut Holter und gratuliert den neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten.

START ist ein Bildungs- und Engagementprogramm für Jugendliche mit Migrationserfahrung. Über drei Jahre fördert und begleitet die START-Stiftung, eine Tochter der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, Jugendliche dabei, Verantwortung für eine lebendige Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu übernehmen. START ist Talentschmiede für außergewöhnliche junge Menschen, Inkubator für neue Initiativen und Lautsprecher für die Verteidigung freiheitlicher Werte. Mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft ist START deutschlandweit tätig. Aktuell werden von START rund 500 junge Menschen aus über 60 Herkunftsnationen gefördert. Weitere Informationen unter www.start-stiftung.de.

Pressekontakt

Thomas Friemel
Pressebüro START-Stiftung
c/o KOMBÜSE GmbH
T: 0175-2018161
E: presse.start-stiftung@kombuese.org

Ronald Menzel-Nazarov
Leiter Kommunikation
START-Stiftung gGmbH
T: 069 - 300 388-408
E: ronald.menzel-nazarov@start-stiftung.de

**Übersicht der Geförderten in Thüringen nach Wohnorten -
gerne vermitteln wir Kontakt für Interviews:**

m/w	Alter	Migrationserfahrung	Wohnort
Männlich	16	Afghanistan	Altenburg
Männlich	13	Polen	Barchfeld
Weiblich	15	Albanien	Erfurt
Weiblich	15	Bosnien und Herzegowina	Erfurt
Weiblich	14	Vietnam	Harztor
Weiblich	15	Syrien	Ilmenau
Weiblich	14	Frankreich	Jena
Weiblich	18	Syrien	Weimar

Aus datenschutzrechtlichen Gründen und Wunsch der Stipendiaten werden weitere Angaben nur eingeschränkt veröffentlicht.